

12. Deutsch-Russische Kulturtage in Chabarowsk

18. - 27. September 2009

Thema des Festivals „An die Freude...“

Das Programm der 12. Deutsch-Russischen Kulturtage in Chabarowsk umfasst Kulturevents unterschiedlicher Genres, alle dem Zentralthema „An die Freude...“ gewidmet.

2009 ist das Jahr des 250-jährigen Jubiläums Friedrich Schillers. Seine *Ode An die Freude* ist heute die Hymne Europas. Die Teilnehmer und Veranstaltungen des Chabarowsken Festivals fördern die Zusammenarbeit unserer europäischen Länder und Völker, entwickeln den Dialog zwischen den Künstlern und allen Kulturinteressenten, pflegen die früheren und knüpfen neue menschliche Kontakte. Für die Freude und Unterstützung menschlicher Würde.

Die 12. Deutsch-Russischen Kulturtage eröffnet am *18. September 2009* die **Kunstaussstellung „Zwölf“** (*Ausstellungshalle, K.Marx Str., 47*).

Zum ersten Mal treffen sich in der Ausstellung drei Künstler, die drei verschiedene Kulturen vertreten. **Matthias Dornfeld** ist ein Berliner Künstler, der aktuelle Tendenzen westlicher Malerei präsentiert. **Igor Schabalin**, Chabarowsk, verkörpert die Innovationen zeitgenössischer russischer Künstler. **Ilya Lichanov** aus der Amursiedlung Sikatschi-Alyan entwickelt kreativ die Traditionen der Ureinwohner Fernen Ostens. Sie alle verbindet ein offener, positiver Blick auf die Gegenwart und Vergangenheit. Die lebensfrohen, leuchtenden Werke – zwölf von jedem der drei Künstler - lassen die Welt in ihrer Ursprünglichkeit und Vielfarbigkeit sehen, was dem Festivalmotto dieses Jahres entspricht - „An die Freude“.

Die teilnehmenden Künstler führen eine mehrtägige Kunstaktion (**workshop**) mit den Kindern aus dem Waisenhaus Nr. 2 durch.

Workshop für Kunststudenten bietet die Designerin **Dorothee Logen** (Berlin) an, *21-23. September, Humanwissenschaftliche Universität, K.Marx Str.68*

Am *19. September* startet das **Festival zeitgenössischer deutscher Filme** im „Sovkino“. Die Filme für das Festival (DVDs) sind von dem Goethe-Institut zur Verfügung gestellt. Darunter sind: „Vier Minuten“ (2006, Regie Chris Kraus), „Die Welle“ (2008, Regie Dennis Gansel) usw. Insgesamt finden 8 Kinovorführungen in den Kinos „Gigant“ und „Sovkino“ statt.

Am *20. September* lädt das Netzwerk „FernOst“ zum Theaterhappening „**Forum Theater**“ ein. Die Jugendlichen gestalten das Kreativhappening, wo jeder Besucher zu einem Schauspieler werden kann. Hier kann jeder aktuelle Probleme unseres Lebens besprechen und zu lösen versuchen. Die Sujetentwicklung auf der Bühne und die Suche nach den Lösungen komplizierter Fragen unseren heutigen Lebens hängt von jedem Happeningteilnehmer ab. (*Ausstellungshalle*)

Zum ersten Mal gastiert in Chabarowsk **Theatergruppe aus Dresden - „Dramaten“**. Am *22. September* zeigen sie im **Jugendtheater** ihre **Performance „Freakshow“** - „Menschenzoo und der polyglotte Rummelplatz der Verbiegungen: Spass am Spiel mit

dem Fremden, Grotesken und Trashigen“

Seminar in Literaturwissenschaft leitet **Dr. Johannes Krauss** (Universität Essen). Voriges Jahr machte er die Vortragshörer mit dem Schaffen Fred Wanders bekannt. Dies Mal wird in den Mittelpunkt ein anderer zeitgenössischer Schriftsteller gestellt (das Thema wird derzeit präzisiert). *Fernöstliche Wissenschaftliche Staatliche Bibliothek, 24. September*

Installation (Performance) durch das Experimentaltheater „KnAM“ (Komsomolsk am Amur) macht zum Gegenstand heutige Entwicklungsmöglichkeiten in Kultur. Massenkultur ist auf die Unifizierung und vor allem Unterhaltung orientiert. Grundlegende Fragen menschlichen Lebens werden dadurch verdrängt. Die Aufgabe der Künstler ist es, Menschen von ihrer Lethargie zu wecken, sie wach zu schütteln, ihre menschliche Einmaligkeit zu unterstützen. Heute sind solche Künstler selbst vom Aussterben bedroht. Wie lebt das kleine Experimentaltheater aus Komsomolsk, das bereits 22 Jahre geworden ist, nun aus 4 Menschen bestehend, und ohne jegliche staatliche Unterstützung, heute aus? Was lässt sie ihre Kunst weitermachen? Welchen Weg wählen sie? In der Performance ist der unmittelbare Kontakt und Dialog mit Besuchern ein wichtiger Bestandteil. *Ausstellungshalle, 24. September*

Das Musikangebot der Kulturtage ist für die Fans klassischer und Rockmusik von Interesse.

„Solche“, Rockband aus Chemnitz, spielt akkustische Musik mit philosophischen und sozialkritischen Texten. Die Band fand eine gute Resonanz in anderen russischen Städten, war aber im Fernen Osten noch nicht. Die Chabarowsker haben nun eine seltene Möglichkeit aktuelle akustische Rockmusik aus Deutschland zu hören und mit Musikern anschliessend eine Diskussion zu führen. *Klub „Himmel“, 26. September*

Das Kammerkonzert von Olga Kaiser (Harfe) und **Patrick Siemper** (Baß-Bariton) aus Saarbrücken in der *Konzerthalle am 25. September* sowie das **Symphoniekonzert des Fernöstlichen Symphonierchesters unter Leitung des Dirigenten Eckart Schloifer** (Saarbrücken) am *27. September* runden das Programm des Festivals ab. Zu hören sind: „Konzert für Harfe mit Orchester“ von Reinhold Gliere, Franz Schubert „Große C-Dur Symphonie“, Hans Pfitzner, Interudien aus der Oper Palestrina.

Chabarowsk, den 1. Juli 2009

Tatiana Misevich und Tatiana Filobok

Festivalleiterinnen